

von Nimes vorgehen. Er ist es, der den Kaiser auf das stärkste verlegt hat, und auf ihn will ich meine Bemerkungen beschränken. Entschließen Sie sich dazu nicht, so werden wir eine Verfolgung desselben vor Ihren Gerichten einleiten. Sagen Sie dies Ihrer Regierung, und sagen Sie es den Herren, daß ich über Alles, was auch nur im Reime einer Bedrohung der guten Beziehungen beider Länder gleichkommt, offen mit Ihnen sprechen werde. Wenn Alles, was ich Ihnen gesagt, bei Ihnen reiflich erwogen ist, so sagen Sie mir, was Sie beschlossen haben. *) Darf ich ganz im Vertrauen einen anderen Gegenstand berühren? Haben Sie gehört, daß man sich bei Ihnen über unseren Pariser Botschafter Arnim beklagt hat?"

Gontaut: „Nicht meines Wissens.“

Bismarck: „Arnim ist nicht unfähig. Aber er ist nicht konsequent. Wenn er den Fall mit dem Bischof von Nancy den ihm von mir erteilten Instruktionen gemäß, gleich von Haus aus fester angegriffen hätte, würden die Dinge nicht auf den Punkt gekommen sein, wo sie heute stehen. Er hat keinen guten Charakter.“

Gontaut: „Ich weiß, man wirft ihm vor, etwas susceptibel zu sein.“

Berlin, 18. Februar 1874.

Unterredung mit dem Fürsten Hohenlohe-Schillingsfürst, betreffend seine Berufung auf den Pariser Botschafterposten, den Grafen Arnim, die politische Frage.**

Bismarck empfing Hohenlohe abends 9 Uhr in seinem Kabinett, ließ Zigarren und Eau de Vieux geben und setzte

*) Die französische Regierung konnte sich nur entschließen, den „Univers“, welcher die verletzenden Artikel gegen Deutschland geschrieben hatte, auf 2 Monate zu suspendieren.

**) Denkwürdigkeiten des Fürsten Hohenlohe, Bd. II, S. 106.